

Verfasser: Oswald Gerhard

10.05.2009

E-Mail: oswald_gerhard@gmx.de

ICQ: 147149585

Analyse China

Diesmal geht es hier um eine grobe Einschätzung über Chinas Wirtschaft und deren Kapitalmärkte. Wie immer ist das meine eigene Meinung und muss nicht eintreten. Jeder ist gefordert sich selber ein Bild darüber zu machen.

Aktuelle Meinung und Fakten:

Meine Meinung zu China ist zur Zeit sehr positiv. Das Chinesische Rettungspaket ist das weltweit zweitgrößte nach den USA und es scheint wohl auch ein bisschen Wirkung zu zeigen und nachdem ja die Wirtschaft sowieso von der Psychologie abhängt denke ich wird das Konjunkturpaket auch weiterhin Wirkung zeigen. Auch ist die chinesische Regierung daran interessiert soziale Unruhen zu verhindern und wird zur Not auch weiterhin Geld in die Märkte pumpen.

Natürlich sind die Chinesen sehr exportabhängig und deshalb werden sie die Krise auch weiterhin zu spüren bekommen. Das BIP von Europa und den USA wird sich wohl nicht so schnell erholen wie einige Optimisten denken. Aber um diesen Ausfall abzufangen will die Regierung die Inlandsnachfrage ankurbeln und die Chinesen zu Käufen bewegen. Natürlich wird das nicht die Ausfälle von Europa und USA abdecken können aber dennoch ein bisschen abfedern.

Hier ist das Problem dass durch die Ausfälle der Abnehmerländer einige Fabriken die Produktion stoppen mussten und auch Arbeiter entlassen. Diese Arbeiter die bis vor kurzem noch gut für die Familie sorgen konnten stehen jetzt ohne Job da was nicht wenige Familien wieder weit zurück wirft. Das andere Problem ist dass z.B. in der Textilproduktion die Unternehmen an andere Orte verlagert werden weil die Mitarbeiter in den jetzigen Standorten mehr Lohn fordern. Das heißt dass diese Branche die alten Fabriken leer stehen lässt und weiter westlich wo die Löhne geringer sind neue errichten. Natürlich werden dann auch die neuen Mitarbeiter mehr Löhne fordern und die Branche zieht wieder weiter. Allerdings glaube ich nicht dass an den alten Standorten die Armut einkehrt sondern sich anspruchsvollere Unternehmen niederlassen. Dies geschieht mit Sicherheit nicht sofort aber es bietet doch einen Vorteil in Fabriken einzuziehen zu können ohne diese erst bauen zu müssen.

In diesem Jahr wird China wohl auch über 6% wachsen. Was hier sehr negativ gesehen wird würden wir groß feiern. Na gut die Chinesen sind einfach was größeres gewohnt und von einem zweistelligen Wachstum zurück auf ein einstelliges ist das natürlich ein negativer psychologischer Effekt.

Die Aktienmärkte haben in letzter Zeit stark korrigiert (siehe Bild weiter unten) und die Überbewertungen die meiner Meinung nach stattgefunden haben sind größtenteils raus.

Seit dem Tiefpunkt sind die Märkte zwar schon wieder recht gut angezogen aber haben sicher noch genügend Luft nach oben. Ob die Hausse schon eingesetzt hat bleibt abzuwarten. In diesen volatilen Zeiten könnte es auch nur die Flucht der Aktionäre aus den europäischen und amerikanischen Märkten sein. Der Markt könnte demnächst noch tiefer abstürzen aber die Zukunft kennt ja keiner.

Mein Fazit:

Meine mittel- bis langfristige Meinung zu China ist auch weiterhin positiv. Das Wachstum wird sich auch weiterhin fortsetzen wenn auch in geringerem Maße. Wenn die Konjunktur in Europa und den USA wieder anzieht wird auch China davon profitieren. Die stillgelegten Fabriken werden die Arbeit wieder aufnehmen können und das Wachstum wird sich wieder beschleunigen.

Hinzu kommt dass das kommunistische China ja schon sehr viele Grundzüge der Demokratie hat was den Wohlstand natürlich vergrößert und auch sichert. Auch weiterhin wird China demokratischer werden müssen wenn sie weiterhin so wachsen wollen und bei den Exporten vorne dabei sein wollen.

Meine Meinung zu den Kapitalmärkten:

Langfristig werden die Kurse auch an den chinesischen Kapitalmärkten wieder steigen und wohl die alten Höchststände überspringen. Dies rechtfertigt schon das große Wachstum des BIP jährlich. Kurz- und mittelfristig möchte ich keine Prognose wagen.

Ich investiere wieder seit ca. einem Monat in China nachdem ich vor einiger Zeit ausgestiegen bin weil ich die Kurse für zu hoch hielt. Ich bin über einen aktiven Fonds in dieser Region eingestiegen. Der Grund warum Aktiv liegt an meiner Bank da ein Passiver bei einer kleinen Summe hohe Anschaffungskosten hätte. Ich glaube aber auch dass in solchen Regionen Aktive Sinn machen da sich hier die Fondsmanager doch ein bisschen besser auskennen und gezielt in bestimmte Branchen investieren können. Ob sie den Index schlagen können bleibt wie immer bestritten und erfordert sehr viel Glück.

Auch weiterhin werde ich hier an Fonds festhalten und keine Einzelwerte kaufen da ich über die Unternehmen und Branchen im Einzelnen in der Region nicht so sehr informiert bin. Hier vertraue ich einen Fondsmanager der sich hier auskennt.

Mein China Investment beträgt aktuell knapp 3% am Gesamtdepot. Es gibt keine Unter- oder Obergrenzen aber wenn ich das Gefühl habe dass es zu viel wird, wird es zurückgefahren. Ich habe einen monatlichen Sparplan hierfür eingerichtet der 5% meiner monatlichen Ersparnis hier anlegt. Bei Kursrückgängen kann ich aber auch einzelne Käufe vornehmen um von tieferen Kursen mehr zu profitieren als des mit dem Cost-Average Effekt der Fall ist.

Ich lege mich auch nicht auf einen Zeitraum fest wie lange diese Anlage bestehen bleibt. Sind die Märkte bald wieder überhitzt verkaufe ich auch bald, sind sie 10 Jahre normal bewertet dann halte ich den Fonds.

Bei meinem Fonds handelt es sich um den Allianz RCM China A (WKN: 989859). Dieser ist im allgemeinen Recht gut gestreut und der einzige China Fonds der von meiner Bank selber erhältlich ist.

Hier der Kursverlauf:



Wie schon oben erwähnt handelt es sich hier um meine eigene Meinung die hier grob niedergeschrieben ist. Es soll keine Empfehlung für andere sein. Jeder ist für sein Investment selbst verantwortlich. Dieses Dokument dient auch in erster Linie mit selber um zu einem späteren Zeitpunkt meine Einschätzung nochmal überprüfen zu können und aus gemachten Fehlern zu lernen.